

INHALT

<i>EINLEITUNG</i>	17
1. Beziehung - eine vergessene Kategorie christlicher Soteriologie?	17
2. Geschichtlichkeit soteriologischer Begriffsfelder	21
3. Problemsichtung	24
4. Aufbau und Methode dieser Studie	27
<i>A HORIZONT</i>	
<i>Soteriologie heute</i>	29
<i>I. Gesamtsicht: Theologie als Soteriologie</i>	30
1. Verhältnisbestimmungen	30
a. Theologie ist Soteriologie	30
b. Soteriologie ist Theo-logie	35
2. Spiegeleffekte	40
a. Anthropologisch gewendet	40
b. Bibeltheologisch fundiert	43
c. Konzeptionell denkend	46
d. Den Dialog suchend	48
<i>II. Spezifische Fragestellungen, Konsense und Desiderate</i>	49
1. Erinnerung an das Leben Jesu	49
a. Die Diskussion um Thesen von Hans Kessler als Zugang zur Problematik	49
b. Parallelen und geschichtliche Hintergründe	52
c. Neues Interesse an der alten Frage	56
2. "Opfertod" Jesu Christi, "Sühne" und "Stellvertretung"	59
a. Anselm-Renaissance in pastoraler Herausforderung	60
b. Rezeption exegetischer Erkenntnisse	62
c. Nichtersetzende "Stellvertretung"	66
3. "Freiheit" und "Befreiung"	68
a. Praxisfeld Befreiungstheologie	68
b. Philosophisch-theologische Überlegungen	70

4. Heil und Geschichte	76
a. Dimensionen der Frage	76
b. Jesus Christus - Erlösung in der Zeit	78
III. Erkenntnisgewinn und weiteres Vorgehen	82
1. Zusammenschau der Ergebnisse	82
2. Relevanz für die Thematik "In Beziehung heil werden"	84
a. Ratifizierung des gewonnenen Problembewußtseins	84
b. Denkanstöße	85
3. Fortgang der Untersuchung	86
B EINBLICKE	
<i>Relationale Begriffe in vorliegenden soteriologischen Konzepten</i>	87
I. Die Anliegen und ihre Kontexte	88
1. Ergreifen von Vermittlungschancen	88
a. Gewährleisten von Erfahrungsbezug und Lebensnähe	88
b. Rezeption in der Reflexion der Seelsorgepraxis	92
c. Erweiterung der Dialogmöglichkeiten	96
2. Akzentsetzungen in theologischen Sachfragen	99
a. Personalität des Menschen im Erlösungsgeschehen	100
b. Re-vision des Gottesbildes	108
II. Konkretionen	113
1. Gottes heilendes Beziehungshandeln	114
a. Jesu Beziehungsleben als Gottesschau	114
aa. Durch Begegnung Wende menschlicher Not in Heil	115
bb. In gegenseitiger Beziehung erlöst zum Selbstsein	121
cc. Leben in Gemeinschaft als Sündenvergebung	124
b. "Sühne" als Gottes Beziehungswilligkeit bis zum Äußersten	128
aa. Anschauungsmodell "Beziehung": Versöhnung "kostet" etwas	128
bb. In Todesbedrohung qualifizierte Beziehung	130
cc. "Stellvertretung" als Eröffnung eines neuen Beziehungsraumes	136

c. Menschwerdung Gottes als universale Beziehungsstiftung	140
aa. Gottes rettendes Mit-sein-Wollen	141
bb. Inkorporation und Rechtfertigung	143
cc. Universale Erlösung durch Gottes Beziehung zu allen	145
2. In Beziehung(en) erschaffenes, erlösungsbedürftiges und vollendetes Menschsein	147
a. Erschaffen zur Teilhabe an Gottes Wesen in Beziehung	148
aa. "Relationales" und "communiales" Wesen des Menschen	149
bb. Gottesbeziehung und Menschenbeziehungen	151
b. Sünde und Unheil als Beziehungslosigkeit und Beziehungsstörung	153
aa. Verweigerung der Communio	154
bb. Sündige Selbstbezogenheit	156
c. Beziehungsreiche Heilserwartung	159
<i>III. Erkenntnisgewinn und weiteres Vorgehen</i>	163
1. Vorbemerkungen zur Methode	163
a. Fragestellung	163
b. Textbasis und Darstellungsform	163
2. Die Ergebnisse im Überblick	165
a. Die erkenntnisleitenden Interessen	165
b. Entfaltung der Sache	166
3. Aufgegriffene Desiderate	167
4. Verbleibende Aufgaben	168
5. Weiteres Vorgehen	170
C ORIENTIERUNG	
<i>Reflexionen über "Beziehung(en)" in nichttheologischen Wissenschaften</i>	171
<i>I. Erkenntnisinteresse und Selbstbegrenzung im Dienst an der Sache</i>	172
1. Auswahl spezifischer Fragestellungen	172
2. Literaturbasis	178

II. Beziehungs-Therapie: Erfahrungen in der Psychologie	179
1. Geschichtliche Kontexte der Reflexion über "Beziehung(en)" in der Psychologie	182
a. Herausforderung: Therapie als Beziehungsangebot	183
b. Einsicht: Beziehungen in systemischer Betrachtung	188
c. Aufgabe: "Beziehung" als Grundelement in unterschiedlichen Therapieformen	190
d. Verweis: Lernen in der pädagogischen "Begegnung"	193
e. Zusammenfassung und weiteres Vorgehen	196
2. Die therapeutische Beziehung als Weg der Heilung	199
a. Zur Problematik der empirischen Erfassung der Therapeut-Klient-Beziehung	199
b. Schulenübergreifende Beziehungsarbeit in spezifischer Wahrnehmung	205
aa. Therapie als Beziehungsgeschehen: Grundkonsens und Forschungsstreit	206
bb. Schulenspezifische Theorie und Praxis der therapeutischen Beziehung	209
c. Therapeutische Beziehung und sprachliche Kommunikation	220
aa. Zur Redepraxis in einzelnen therapeutischen Konzepten	220
bb. Inhalts- und Beziehungsaspekte sprachlicher Kommunikation	223
d. Zusammenfassende Auswertung	227
3. Die Beziehungen des Klienten als Ort der Störung und Gesundung	228
a. Diagnose: Pathologische Beziehungsformen in der Familie	229
aa. Grundlagen familientherapeutischer Beziehungsdiagnosen	229
bb. Spezifische Deutungen pathologischer Beziehungsformen in der Familie	232
b. Ziel: Identität in Gemeinschaft	237
c. Stichwort: "Soziale Beziehung(en)"	241
4. Zusammenfassung und Ertragssicherung	247
a. Zusammenfassung	248
b. Ertrag für die soteriologisch-theologische Rede von "Beziehung(en)"	250
c. Desiderate und offene Fragen	252

<i>III. Sein und Beziehung: Fragen und Antworten in der Philosophie</i>	254
1. Sein in Beziehung - Sein als Beziehung	257
a. Problemgeschichtlicher Zugang	257
b. Die aristotelische Tradition	261
2. Mensch-werden in der Begegnung mit dem Anderen	266
a. Zugänge zur "Begegnungs-Philosophie"	269
aa. Geschichtliche Gestalt(en) und Kontexte	270
bb. Kritische Differenzierungen	276
b. Die Gedankenwelt des "Dialogischen Personalismus"	281
aa. "Ich" werden in der Begegnung des "Du"	284
α. Der Gedanke von Martin Buber	284
β. Einwände und Anfragen	291
bb. Begegnung als Sprachereignis in Zeitlichkeit	296
c. Zusammenfassende und weiterführende Überlegungen	298
3. Gottes In-Beziehung-Sein in Eigenheit	300
a. Prozeßphilosophie als denkerische Herausforderung	303
b. Differenzierungen in thomanischer Tradition	311
4. Zusammenfassung und Ertragssicherung	320
a. Zusammenfassung	321
b. Ertrag für die soteriologisch-theologische Rede von "Beziehung(en)"	323
c. Weiterführende Fragen	325
 <i>IV. Rückblick und weiteres Vorgehen</i>	 327

D TIEFENSCHÄRFUNG

<i>Biblische Bilder für Gottes erlösende Beziehungssuche</i>	330
--	-----

<i>I. Interessen und Vorgehensweise</i>	331
1. Biblische Verweise in den bisherigen Beiträgen zu einer relationalen Soteriologie	332
2. Erwartungen an eine biblische Erneuerung der Soteriologie	335
3. Konsequenzen für den Fortgang dieser Studie	336

<i>II. Grundaussage: Gott im "Bund" mit der Schöpfung</i>	337
1. Zur exegetischen Forschungslage	337
a. Kurzer historischer Überblick	338
b. Alte und neue Frageinteressen	342
2. Bibeltheologische Aspekte	343
a. Zur systematisierenden Kraft des biblischen Bundesbegriffs	343
b. Herkunft, Vorkommen und Semantik des Begriffs	
בְּרִית (<i>b'rit</i>)	346
c. Einzelne Zeugnisse	351
aa. Gottes "ewiger" und (immer) "neuer" Bund "des Friedens"	351
bb. Der Bund "im Blut" Jesu Christi	357
3. Zusammenfassende Überlegungen	360
<i>III. Vielgestalt: Personale Metaphern für Gottes Sein mit der Schöpfung</i>	361
1. Vorbemerkungen zur Bedeutung metaphorischer Rede in der Soteriologie	362
2. Erlösungstheologie in "Beziehungs-Bildern"	365
a. Biblischer Bilderreichtum	365
b. Ausgewählte Bilder für Gottes heilvolles In-Beziehung-Sein	369
aa. Gott - die Verlorenen suchend mehr noch als ein Hirte	369
bb. Gott - die Kranken heilend anders noch als ein Arzt	376
3. Zusammenfassende Überlegungen	382
<i>IV. Ausschnitt: "Wohn"- und "Weg"-Gemeinschaft mit Gott</i>	384
1. Heilsein in Gottes "Wohn"-Gemeinschaft	384
a. Annäherungen an das Wortfeld "wohnen" in den biblischen Sprachen	385
b. Traditionsgeschichtliche Übersicht über die biblische Rede von Gottes "Wohnen" unter den Menschen	386
c. Einzelaspekte	391
aa. Gott "wohnt" bei den Menschen in Exils- und Verfolgungszeiten	391
bb. Gott nimmt "Wohnung" in Zeit und Geschichte	396
cc. Der in den Menschen "wohnende" Gott verwandelt	401
d. Zusammenfassende Überlegungen	404

2. Erlösung durch Gottes "Weg"-Gemeinschaft	405
a. Bedeutungsvielfalt der biblischen Weg-Metapher	406
b. Einzelaspekte	409
aa. Gottes und der Menschen Wege	409
bb. Christus Jesus: Der "Anführer" auf dem Weg zum Leben	414
c. Zusammenfassende Überlegungen	420
 V. Erkenntnisgewinn	421
1. Besonderheiten und Gemeinsamkeiten der betrachteten biblischen Beziehungsbilder	422
2. Ertrag für eine biblisch fundierte, relational denkende Soteriologie	424
 E GESAMTBILD	
<i>Aussagekraft und Grenzen einer relational denkenden Soteriologie</i>	427
 I. Erinnerung an schon Erarbeitetes - Skizze des noch zu Leistenden	427
1. Zum Gang der Untersuchung	428
2. Wichtige Erkenntnisse in Thesenform	429
3. Ausstehendes	431
 II. Die Inanspruchnahme relationaler Deutekategorien in theologischen Zusammenhängen	433
1. Nicht-soteriologische theologische Kontexte relationalen Denkens	433
a. Eucharistielehre: Seinswandel durch die Stiftung (neuer) Beziehung	434
aa. Einblick in die Forschungsgeschichte	434
bb. Motivationen bei der Inanspruchnahme der relationalen Ontologie	436
cc. Erkenntnisse der Fachdiskussion	439

b. Eschatologie: Vollendung der relational erschaffenen Schöpfung	441
aa. Ein Konzept: "Dialogische Unsterblichkeit" der "Seele"	442
bb. Gesamttheologische Implikationen	444
c. Trinitätstheologie: Begriffliche Erfassung der göttlichen Personen als Beziehungsweisen	447
aa. Zum Stand der Forschungsdiskussion	449
bb. "Interpersonale" und "intrapersonale" Analogien für Gottes Personsein	450
cc. Göttliche und menschliche Personalität und Relationalität	454
2. Anknüpfung und Abgrenzung in soteriologischer Perspektive	456
<i>III. Sprechversuche zum Thema "In Beziehung heil werden"</i>	458
1. Eine Erzählung und ihre Deutung	460
a. "Am Abend vor Pfingsten"	460
b. Zuordnung zur Thematik "In Beziehung heil werden"	464
2. Systematisch-theologische Reflexion	466
a. "Einbeziehung" der Menschen in die Gemeinschaft mit Gott	466
aa. In Gottes Geist erschaffen, erlöst und vollendet	467
bb. Im Geist Jesu Christi lernen, heilvoll in Beziehung zu sein	470
cc. Beziehungsweisen Gottes und der Menschen	471
b. Grenzüberschreitungen begrifflicher Rede	474
aa. Bestimmung des soteriologischen Gehalts des Beziehungsbegriffs durch die Heilsgeschichte	474
bb. Kontinuität der Deutegemeinschaft im Wandel der Begriffe	477
<i>IV. Schlußbetrachtungen</i>	479
1. Ein Blick in die christlich-ökumenische Tradition	479
2. In Kürze der Ertrag	484
<i>Literaturverzeichnis</i>	487
<i>Sachregister</i>	547
<i>Personenverzeichnis</i>	550